

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 12.12.2013
Sitzung Nummer:	27 (FHLA/27/2013)
Sitzungsdauer:	17:00 - 18:28 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Carsten Wulfänger
Vorsitzender

Martin Lühe
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Carsten Wulfänger

Mitglieder

Herr Ralf Berlin
Frau Katrin Kunert
Herr Udo Seidel
Herr Bernd Witt
Herr Peter Zimmermann

Stellvertreter

Herr Norbert Tanne

Vertretung für Herrn Dr. Jörg Böhme

Protokollführer

Herr Martin Lühe

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll
Frau Almut Krüger

Abwesend:

Mitglieder

Herr Dr. Jörg Böhme
Herr Dr. Rudolf Opitz

beratende Mitglieder

Herr Torsten Werner

von der Verwaltung

Herr Dr. Denis Gruber

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Mitglieder des FHLA und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 25. Sitzung vom 17.10.2013 und der 26. Sitzung vom 14.11.2013
 - 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 514/2013
 - 5 Verwendung der Bundesmittel für die Leistungen Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II und § 6 b Bundeskindergeldgesetz im Landkreis Stendal in den Jahren 2011 - 2013
- Mitteilungsvorlage -
Vorlage: 520/2013
 - 6 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Wulfänger eröffnet um 17:00 Uhr die 27. Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Mitglieder des FHLA und der Tagesordnung

Der Landrat stellt fest:

- die Ladung zur Sitzung des FHLA erfolgte frist- und formgerecht,
- der FHLA ist beschlussfähig; es sind 6 Mitglieder sowie der Landrat anwesend (siehe Seite 1 Anwesenheitsliste)
- die Tagesordnung.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 25. Sitzung vom 17.10.2013 und der 26. Sitzung vom 14.11.2013

Zu den Niederschriften gibt es keine Anmerkungen oder Einwände. Damit gelten die öffentlichen Teile der Niederschriften der 25. und 26. Sitzung als festgestellt.

**zu TOP 4 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2014 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 514/2013**

Der Vorsitzende macht nun Ausführungen zu den Veränderungen des Haushaltsplans für 2014. Geplant ist, dass der Landkreis Stendal den Ergebnisplan 2014 mit einem positiven Ergebnis von 77 TEUR abschließen wird.

Die wesentlichen Veränderungen im Ergebnisplan sind wie folgt:

pos. Änderung 354.800 EUR Senkung der Aufwendungen KiFöG
+ 100.000 EUR Senkung der Aufwendungen Zuschuss zur Betriebskostenhilfe
+ 454.800 EUR

neg. Änderung - 200.000 EUR Senkung der Kreisumlage
- 110.100 EUR Erhöhung des Eigenanteils für Jugendarbeit
- 39.100 EUR Erhöhung des Ansatzes Ausstattung Schulen (STARK III)
- 13.000 EUR Erhöhung des Ansatzes ehrenamtliche und sonst. Tätigkeit
- 10.000 EUR Erhöhung des Ansatzes Umsetzung Schulentwicklungsplanung
- 3.500 EUR Erhöhung der Ansätze für Aus- und Fortbildung
- 1.400 EUR Erhöhung der Planung für die Zinsen investiver Kredit
- 700 EUR Erhöhung Mitgliedsbeitrag Arbeitskreis Gruppenprophylaxe
- 377.800 EUR

Zusätzlich wurden die Ansätze für die Ausschreibung des Rettungsdienstes in Höhe von 60 TEUR eingeplant. Diese Kosten sind aber neutral, da die Krankenkassen die Aufwendungen entsprechend erstatten.

Im Investitionsplan gibt es folgende Änderungen:

- - 100.000 EUR Ausstattung Fachkabinette Gymnasium Osterburg
- - 14.700 EUR Ausstattung BUGA 2015
- -9.835.000 EUR Straßensanierung in Folge des Hochwassers (förderfähig)

Herr Berlin möchte wissen, ob die geplanten 9.835 TEUR für die hochwasserbedingte Sanierung der Straßen reichen.

Herr Wulfänger äußert sich dahingehend, dass die Kostenschätzung mit dem Fachamt abgestimmt ist. Es ist nur für die K1070 eine teilweise grundhafte Sanierung geplant (Eigenanteil ca. 131.700 EUR).

Bei dem Kreditbedarf gibt es auch eine Änderung. Die aktuelle geplante Kredithöhe beträgt 200 TEUR. Die Kredite werden aber nur in Anspruch genommen, wenn die FAG-Förderung nicht gezahlt wird. Sollte die Förderung dennoch gezahlt werden, wird sich die Neuverschuldung entsprechend vermindern.

Herr Berlin kommt nun auf die Hochbaumaßnahmen zu sprechen. Er stellt die Frage, ob diese komplett gefördert werden und wie die Zwischenfinanzierung vorgesehen ist.

Der Landrat sagt, dass die Finanzierung gesichert ist. Es werden Fördermittel gezahlt. Der Eigenanteil wird hauptsächlich durch die Investitionspauschale gedeckt. Die Zwischenfinanzierung erfolgt über Kredite zur Liquiditätssicherung.

Weiterhin sagt er, dass der Abbau des doppischen Gesamtfehlbetrags im Jahr 2017 erfolgt.

Herr Zimmermann fragt, wie der kamerale Fehlbetrag ersichtlich ist.

Herr Wulfänger sagt, dass dieser in der Eröffnungsbilanz ausgewiesen ist.

Der Finanzplan soll 2014 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 6.544.700 EUR abschließen. Im Gegensatz zum ersten Entwurf kommt es hier zu einer Ergebnisverbesserung von 59.800 EUR. Der Grund für dieses Minus liegt unter anderem in der Altersteilzeit. 2014 sind 93,1 Beschäftigte in der Freizeitphase. In der Vergangenheit wurden aber keine Rückstellungen gebildet.

Die Kreisumlage wird um 200.000 EUR gesenkt. Der Gesamtbetrag beträgt 2014 ca. 38.100 TEUR (2015 38.550 TEUR; 2016 38.800 TEUR; 2017 39.050 TEUR).

Frau Kunert meint, dass die Kreisumlage doch für die Unterstützung des Theaters der Altmark erhöht werden sollte. Warum wird diese dennoch gesenkt?

Herr Wulfänger entgegnet damit, dass die Kreisumlage im Vergleich zu 2013 insgesamt um ca. 170 TEUR steigt.

Die Leistungen nach dem FAG-LSA betragen 2014 ca. 39.464 TEUR. Sie erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Bei den Zuschüssen, gibt es ebenfalls nur leichte Änderungen zur 1. Lesung.

- Der Zuschuss an die Einheitsgemeinde Osterburg für die Kreis- und Stadtbibliothek verringert sich um 27.750 EUR; es erhöht sich aber der Zuschuss Kreisleihverkehr um diesen Betrag. Grund dafür ist, eine Personalangelegenheit.
- Weiterhin ist der Zuschuss für die Altmarktierschau in Höhe von 4.000 EUR aufgeführt.

Die freiwilligen Leistungen liegen somit bei 1,72 Prozent.

Frau Kunert spricht nun die Kofinanzierung des BIC an. Sie möchte für die nächste Sitzung des Finanz-, Haushalts- und Liegenschaftsausschuss einen Bericht haben. Gibt es die Patronatserklärung noch? Ist der Landkreis Stendal noch gebunden? Kann er aus der Gesellschaft austreten?

Der Vorsitzende bestätigt, dass die Patronatserklärung nicht mehr in Kraft ist. Der Kreis muss aber Teile des Defizites der Gesellschaft tragen.

Herr Berlin stellt die Frage, ob es Nachteile (zum Beispiel Schadenersatz) gibt, wenn man aus der Gesellschaft austritt.

Frau Kunert möchte weiterhin wissen, ob eine Kündigung der Anteile generell möglich ist. Weiterhin ist zu bedenken, dass die Beteiligung am BIC eine freiwillige Leistung ist. Ist diese denn notwendig? Eingespartes Geld könnte an anderer Stelle wieder helfen.

Herr Wulfänger ist der Ansicht, dass eine Beteiligung sinnvoll ist. Das Verhältnis der freiwilligen Leistungen zum Gesamthaushalt ist ausgewogen. Eine Aufgabe der Anteile ist aber möglich.

Abschließend weist Frau Kunert hin, dass der Landkreis Stendal seinen kreisangehörigen Gemeinden 1 Prozent als Obergrenze der freiwilligen Leistungen festgesetzt hat. Die Kreisverwaltung selbst hat aber einen Anteil von 1,72 Prozent.

Herrn Berlin interessiert, ob die Stelle in der Wirtschaftsförderung wiederbesetzt ist.

Laut Herrn Wulfänger ist es geplant. Ein genauer Termin steht diesbezüglich aber noch nicht fest.

Nun kommt er auf den Stellenplan zu sprechen. Die Einsparung in 2014 ist ohne Altersteilzeit 4,95. Im selben Jahr gehen aber 5,3 Personen in die Freizeitphase der Altersteilzeit über. Der Stellenplan 2014 hat somit im Gegensatz zum Vorjahr einen Zuwachs von +0,35 Stellen. Informatorisch werden 7 Angestellte vom Altmarkkreis Salzwedel (Leitstellenpersonal) und 2 Hochwasserhilfen (finanziert über freie Träger) beschäftigt. Die Planstellen sind 707,918 Stellen. Die Personalkosten betragen 31.582 TEUR.

Die Abschreibungen belaufen sich insgesamt auf 5.114.500 EUR. Entgegen steht ein Sonderposten in Höhe von 3.097.300 EUR. Die restlichen 2.017.300 EUR sind vom Landkreis zu erwirtschaften. In diesem Jahr findet auch die erste Folgeinventur statt.

Herr Berlin stellt die Anfrage, wie hoch die Tilgungsleistung ist.

Diese beträgt nach Auskunft von Herrn Wulfänger im nächsten Jahr 2.500 TEUR.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften ist weiter rückläufig. Bei der Grundsicherung im Alter werden alle Kosten durch die Bundesrepublik Deutschland erstattet.

Beim KiFöG gibt es eine Landeszuweisung über 9.111.500 EUR. Der Landkreisanteil ist 4.829.100 EUR. 2012 gab es 6.312 betreute Kinder. Für die Übernahme von Elternbeiträgen sind 2.400 TEUR vorgesehen. Der Zuschussbedarf beim ÖPNV liegt bei ca. 2.875 TEUR (2012: 2.697 TEUR).

Herr Zimmermann sind einige Zahlen unklar. So steht zum Beispiel bei den Schulen für Dienstbezüge für Beamte überall eine Zahl von 2.000 EUR. Was sind dies für Beschäftigte?

Frau Krüger weist hin, dass dies die Personalkosten des Landrats, der Dezernenten und der Amtsleiterin Frau Dr. Bergmann sind. Diese können nicht nur einem einzelnen Produkt zugeordnet werden.

Weitere Anfragen oder Bedenken bestehen nicht. Der Landrat bittet nun um Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

**zu TOP 5 Verwendung der Bundesmittel für die Leistungen Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II und § 6 b Bundeskindergeldgesetz im Landkreis Stendal in den Jahren 2011 - 2013
- Mitteilungsvorlage -
Vorlage: 520/2013**

Herr Wulfänger erläutert umfassend die Vorlage. Es bestehen keine Anfragen oder Bedenken.

zur Kenntnis genommen

zu TOP 6 Anfragen und Hinweise

Es bestehen keine Anfragen und Hinweise.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird geschlossen.